

A Ich habe gesündigt! Was soll ich tun?

❖ Verbergen? 2. Samuel 11

- Davids Fall war die Folge von einer Verkettung von Fehlern.
 - (1) Er erfüllte seine Pflicht als König nicht. (V. 1)
 - (2) Er wandte den Blick nicht ab, sondern ergötzte sich an der Versuchung. (V. 2; Hiob 31:1)
 - (3) Er fand einen Weg seine Begierde zu befriedigen. (V. 3)
 - (4) Er beging eine Sünde. (V. 4)
 - (5) Er versuchte seine Sünde zu vertuschen, indem er einen guten Menschen zum Narren hielt. (V. 5-12)
 - (6) Er brachte Uria in eine gefährliche Lage, indem er ihn betrunken machte. (V. 13)
 - (7) Er beauftragte einen Mord. (V. 14-25)
 - (8) Er versuchte, seine Sünde zu verbergen, indem er Bathseba heiratete. (V. 26.27)

❖ Bekennen? 2. Samuel 12:1-13

- Gott lehnte sich nicht einfach zurück und tat nichts. Er reagierte sofort auf Davids abscheuliche Sünde, indem Er den Propheten Nathan schickte. Nathan benutzte ein Gleichnis, um Davids Gewissen zu berühren, indem er an Davids Gerechtigkeitssinn und seine Erfahrung als Hirte appellierte (Vers 1-6).
- Davids Reue ging über die Schuldgefühle wegen seiner Sünde gegen Uria und Bathseba hinaus. Er begriff, dass er gegen Gott gesündigt hatte (Psalm 51:4).
- Unsere Sünden verletzen letztendlich Gott und schlagen einen weiteren Nagel in den rauen Balken, der auf Golgatha himmelwärts zeigt.
- Dank des Opfers Jesu folgt auf seine aufrichtige Reue sofort die Vergebung: „So hat auch Jahwe deine Sünde abgetan.“

B Was dann?

❖ Die Konsequenzen der Sünde 2. Samuel 12:14-23

- David wurde sofort vergeben, aber Gott verhinderte die Konsequenzen seiner Sünde nicht.
- David verurteilte sich selbst zum Verlust von vier eigenen Söhnen: dem ersten Sohn von Bathseba, Amnon, Absalom und Adonja.
- Doch die Reue hatte auch Konsequenzen. David hat „die Freude Deiner Erlösung
- “wiedererlangt.” (Psalm 51:12)
- Gott vergab einem Ehebrecher, Manipulator und Mörder. Würde Er uns nicht auch vergeben? Gottes Gnade ist so groß, dass Er uns immer vergibt, egal wie schwer unsere Sünden sind.

❖ Ein neues Herz Psalm 51:1-12.

- David bat Gott, seine Sünden auszulöschen, ihn zu reinigen und seine Gedanken und Gefühle zu verändern.
- Er wollte sich nicht mehr auf sich selbst verlassen. Wir können echte Sicherheit, Freude und Glück haben, indem wir uns allein auf Gott verlassen.
- Nur der Heilige Geist kann unsere Herzen auf diese Weise verändern (V. 11). Er führt uns zur Heiligung, erneuert uns, stärkt uns, um der Versuchung zu widerstehen und schenkt uns Ruhe.

❖ Neue Worte Psalm 51:13-19.

- David schämte sich seiner Sünde. Er hat diesen Schandfleck in seinem Lebensbuch nicht vergessen. Es gab jedoch etwas Größeres als die Schande: die Vergebung.
- Er konnte nicht schweigen (V. 15). Er musste andere warnen, damit sie nicht den gleichen Fehler machten. Und sie mussten wissen, dass Gott bereit war, ihnen zu vergeben, wenn sie gesündigt hatten.
- Wir können diese wichtige Nachricht nicht geheim halten: „Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Er treu und gerecht, um uns unsere Sünden zu vergeben und uns von aller Ungerechtigkeit zu reinigen.“ (1. Joh. 1:9)